

## NACHRICHTEN

## Grosszügige Weihnachtsspenden

VADUZ – Das Amt für Soziale Dienste erhielt im Dezember Spendenmittel, um bedürftigen Familien und Einzelpersonen eine zusätzliche finanzielle Unterstützung geben zu können.

Die Beschenkten leben am Existenzminimum und können sich zu Weihnachten keine besonderen Ausgaben leisten.

Mit Hilfe privater Spender konnte das Amt an 144 Familien und Einzelpersonen Spenden auszahlen.

Diese individuellen Zuwendungen sollen es möglich machen, über das Notwendige hinaus Bekleidung und andere Bedarfsartikel oder auch Geschenke an Kinder zu besorgen. Das Amt für Soziale Dienste bedankt sich bei den Spendern für ihre sehr geschätzte Hilfe zur Weihnachtszeit. (paf1)

## Grünes Licht für die Revision der Lehrbesoldung

VADUZ – Die Lehrbesoldung soll revidiert werden. Am 20. Dezember 2005 hat die Regierung grünes Licht gegeben für die Erarbeitung eines neuen Besoldungsgesetzes für das liechtensteinische Lehrpersonal. In einer ersten Phase soll ein Grobkonzept erstellt werden, dies bis April 2006. Anschliessend wird die Regierung über die weiteren Projektschritte beschliessen und darüber laufend informieren.

Im Hinblick auf die anstehende Revision der Lehrbesoldung werden nunmehr ein Projektteam und ein Lenkungsausschuss damit beauftragt, der Regierung bis Ende Mai ein Grobkonzept für eine neues Besoldungsmodell vorzuschlagen.

Bis zum 1. Januar 2004 hatte die Landesverwaltung und die Lehrerschaft ein einheitliches Besoldungsgesetz. Die Angestellten der Landesverwaltung erhielten daraufhin ein neues Besoldungsgesetz, während für das Lehrpersonal weiterhin das bisherige im Sinne einer Übergangsregelung Gültigkeit hat. Diese vorübergehende Regelung soll nach Auffassung des Landtages bis zum Inkrafttreten eines besonderen Gesetzes über die Besoldung der Lehrer Bestand haben.

Im Rahmen der Grobkonzeptphase sollen vorerst die Eckwerte eines neuen Besoldungsmodells erarbeitet und der Regierung zur neuerlichen Beschlussfassung unterbreitet werden. Dabei geht es insbesondere darum, allfällige Schwachstellen des bisherigen Systems aufzudecken und Vorschläge für eine bessere Regelung zu machen. Entscheidende Fragen, welche in der Grobkonzeptphase beantwortet werden müssen, sind unter anderem: Ist das bisherige Besoldungsschema noch anforderungsgerecht, auch im Vergleich zwischen den verschiedenen Lehrerkategorien? Ist ein leistungsabhängiger Stufenautomatismus noch zeitgerecht? Sind die heutigen Gehaltskarrieren angesichts der geänderten Berufseintrittszeitpunkte noch gerechtfertigt? Bei welcher Lehrerkategorie haben geänderte Ausbildungswege Einfluss auf die Gehaltsschema, und für wen? Wie kann das bisherige in ein neues Gehaltsschema überführt werden, möglichst ohne an Besitzständen zu rühren?

So sollen die künftigen Besoldungsschemas sowohl den heutigen Ausbildungs- als auch den Arbeitsplatzanforderungen gerecht werden, auch im Vergleich zwischen den verschiedenen Lehrerkategorien.

Der Stufenautomatismus soll überdies zugunsten einer leistungsabhängigen Beförderung relativiert werden, die Länge der Gehaltskriterien auf die geänderten Berufseintrittszeitpunkte abgestimmt.

Für die Grobkonzeptphase wurde ein Projektteam ins Leben gerufen. Ihr gehören unter anderem Stufeninspektoren des Schulamtes sowie eine externe Beratungsperson an. Sie wird geleitet von Jürg Dinkemann.

Dem Projektteam obliegt der Auftrag zur Erstellung eines Grobkonzeptes, nach welchem sich die weiteren konkreten Arbeiten ausrichten werden.

Darüber hinaus gibt es einen Lenkungsausschuss, der von Regierungsrat Hugo Quaderer geleitet wird und dem unter anderem Vertreter der Ressorts Bildungswesen und Finanzen angehören werden. (paf1)

## Liechtenstein hilft Vorarlberg

## Hochwasserschäden in Vorarlberg: Solidaritätsbeitrag durch Liechtenstein

VADUZ – Am Donnerstag überreichte Aussenministerin Rita Kieber-Beck einen Scheck über jeweils 50 000 Franken an die Bürgermeister der Gemeinden Frastanz und Nenzing. Der solidarische Beitrag erfolgt zur Behebung von Schäden, die als Folge des Hochwassers im August 2005 entstanden sind.

Die Unwetter im August 2005 haben in ganz Vorarlberg grosse Schäden angerichtet. Die beiden an Liechtenstein angrenzenden Gemeinden Frastanz und Nenzing wurden besonders stark betroffen. In Frastanz wird die liechtensteinische Spende für die Wiederinstandsetzung der Sport- und Freizeitanlage «Untere Au» verwendet, welche überschwemmt und damit grösstenteils zerstört wurde.

## Künftige Überschwemmungen sollen verhindert werden

In Nenzing sind die Ill und verschiedene Bäche, die teilweise durch das Dorf hindurch fließen,



Aussenministerin Rita Kieber-Beck mit dem Bürgermeister der Marktgemeinde Frastanz, Eugen Gabriel. Im Hintergrund ist der Höchststand des damaligen Hochwassers erkennbar.

über die Ufer getreten. Der grösste Handlungsbedarf liegt dort bei der Errichtung von Schutzvorkehrungen an Flüssen und Bächen, um künftige Überschwemmungen zu verhindern.

Im Rahmen der Scheckübergabe konnte sich Aussenministerin Rita Kieber-Beck vor Ort ein Bild über das Ausmass der Schäden machen. Nach Fertigstellung der Reparaturar-

beiten im kommenden Frühjahr sind weitere gemeinsame Aktivitäten geplant, darunter ein Fussball-Freundschaftsspiel auf der neu eröffneten Sportanlage in Frastanz. (paf1)

## SPENDE ÜBERREICHT



BENDERN – Noemi Büchel (rechts im Bild) vom Caffè Bacio in Bendorf stellte Anfang Dezember eine Kasse im Caffè auf, um Geld für die Stiftung «Liachtbleck» zu sammeln. Gestern nun

konnte Noemi Büchel 3400 Franken an «Liachtbleck»-Stiftungspräsidentin Traudi Hasler überreichen. «Liachtbleck» unterstützt in finanzielle Not geratene Menschen in Liechtenstein. (Red.)

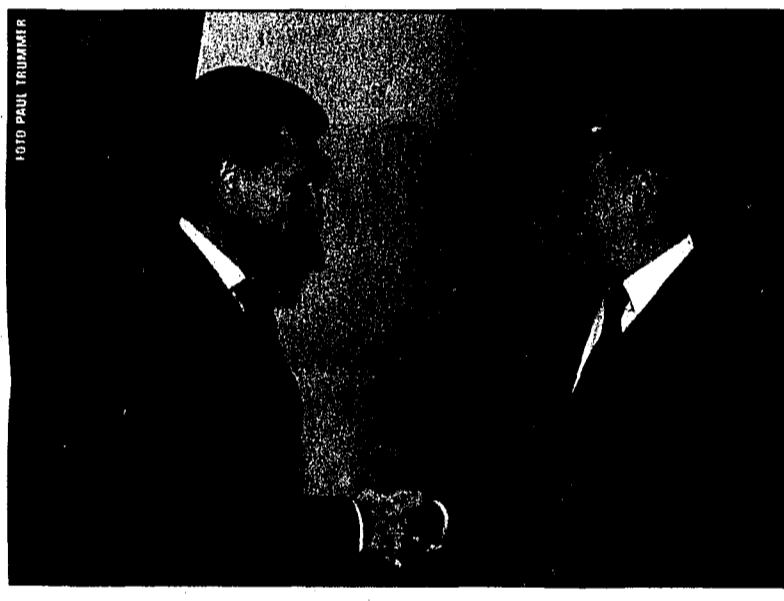
## LESERMEINUNG

## Aggressiv gemacht

Es muss doch auch einmal gesagt werden: Denn kein Hund, ob gross oder klein, kommt böse, bissig oder aggressiv zu Welt. Die werden

erst zu solchen Kampfmaschinen gemacht. Wie wäre es mit einer Bewilligungspflicht? Oder wie wäre es, wenn eine Hundehalterprüfung gemacht werden müsste? Isabell Beck, Mitteldorf 20, Vaduz

## HÖFLICHKEITSBESUCH



Freundschaftlicher Besuch: Regierungschef Otmar Hasler (rechts) hat gestern den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Günther H. Oettinger, in Vaduz empfangen.

## DANKSAGUNG

Dein Lachen,  
Dein stets fröhliches Gemüt.  
Wie haben wir Dich doch so sehr geliebt.  
Doch unsere Hoffnung,  
unsere Liebe bleiben unbesiegt.



Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme und Verbundenheit beim Tod meiner herzenguten Tochter, unserer lieben Schwester, Tante und Gotta

## Corinne Cäcilia Marti

10. Mai 1972 - 27. September 2005

danken wir von Herzen.

Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, welche die liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet und die Anteilnahme durch Kondolenzschreiben, heilige Messen, Blumen, Kränze, Spenden für späteren Grabschmuck und wohlthätige Spenden bekundet haben.

Unser Dank gilt auch Herrn Dr. Christoph Wanger, den Ärzten im Spital Vaduz und dem Pflegepersonal der Abt. C für die medizinische Betreuung und die liebevolle Pflege. Ebenso danken wir der Familienhilfe und der Gemeindekrankenpflege Schaan für ihren Einsatz, wie auch H.H. Pfarrer Hasler für den geistlichen Beistand.

Besonders danken wir Bekannten und Freunden, die unserer lieben Corinne im Leben Liebes und Gutes erwiesen haben.

Wir bitten, der lieben Verstorbene im Gebete zu gedenken und ihr ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Schaan, im Dezember 2005

Die Trauerfamilien

## DANKSAGUNG

Wir danken von ganzem Herzen für die grosse Anteilnahme und die zahlreichen Spenden beim Abschied von

## Elisabeth Büchel

31. Januar 1954 - 9. November 2005

Die mitfühlenden Worte, die Briefe, die Gespräche, die stillen Umrarmungen und die Teilnahme am Trauergottesdienst haben uns getröstet und uns sehr gefreut.

Pater Anto Ponooly danken wir für die würdige Gestaltung der Messfeier.

Die Trauerfamilien